

Sein Herzenskind.

Novelle von Jassy Torrand.

(C. Fortsetzung.)

Willie Overbed war nicht danach angethan, das junge Geschöpf, das ihn umarmte, aus der Ferne wie ein verheerender Seladon anzuschmauchen...

bacht verfunten kniete, wandelte sich umherfesselt die Melodie, und in ganz jarteren Molltönen klang es von der Empore herab: "Nur das Eine bit' ich dich: liebe mich!"

hen konnte, ließ der Sprecher die That dem Worte folgen. "Er weiß es nicht, die Bette ist also verloren," lachte Jenny.

Und die Lebenslust sprang heiß und trotzig in ihr auf und begierete ihren Unheil vom reichen, schönen, herrlichen Leben.

"Ja, Kinder, das bist nun nichts, jetzt müßt ihr vernünftig mit einander reden. Otto schon dich auch nicht, wenn er heimkommt, das kannst du glauben. Dein Herz war nämlich bis her ein gemaltiger Tagedieb vor dem Herrn, Käthchen."

flang wahrlich nicht schlecht und war herausgehende Zukunftsmusik in den Ohren der oberflächlichen Frau.

Für die Küche. Gratinierte Zwiebeln... Gratinierter Salat... Gebratene Fische... Das war nun sein Loos bis an's Ende.

(Fortsetzung folgt.)